

## Zitat des Tages

„Jetzt muss noch aufgebaut werden“,

sagt Thomas Zepf vom TB Weilheim über die Vorbereitungen auf die Sporttage des Vereins, die vom 4. bis 6. Juli stattfinden.

SEITE 20

## run & fun-Splitter I

**Wichtige Leute sitzen nicht**  
Beim Empfang der Sponsoren im VIP-Zelt beklagte sich Herbert Tiny über mangelnde Sitzmöglichkeiten. Auch der Verweis auf die Handvoll Sitzhocker an der Bar überzeugten den Hüter des Honburturms nicht. Da das Sitzen aus medizinischer Sicht ungesund ist („Sitzen ist das neue Rauchen“), könnten die fehlenden Sitzmöglichkeiten eventuell am run & fun-Sponsor AOK hängen. Der Gesundheitskasse dürfte da wohl das Wohlergehen der Sponsoren-Kollegen am Herzen gelegen haben. Denn auch die Snacks und das Finger Food beim VIP-Talk mutete gesund an: viel Gemüse und Obst. (zad)

### Ach ja, die VIP's...

Mit dem Flaschen abgeben nahmen es die Besucher des VIP-Zelts allerdings nicht so genau. Wer einen entsprechenden Ausweis hatte, durfte nämlich nicht nur den Bereich für Tuttlings „very important person“ besuchen, sondern sich auch kostenlos an Speis und Trank bedienen – etwa am erfrischenden Donauradler. Um die Mittagszeit standen die etwas verärgerten Betreiber des VIP-Zelts jedoch vor fast leeren Kästen, während die dazugehörigen Flaschen verschwunden waren: Nicht wenige der Gäste hatten diese in ihren Taschen mit nach draußen befördert. Während manche Flaschen dann irgendwo abgestellt wurden, blieben andere unauffindbar. Mancher versuchte sogar, noch Geld zu verdienen und wollte das Leergut ohne Pfandmarke an anderen Getränkeständen abgeben... (clst)

### Lob an Trainerteams

Ein Lob an alle Schulen, die im Vorfeld mit ihren Schülern für run&fun trainiert hatten, sprach Mit-Organisator Ulrich Trommer aus. „Bei den Läufen merkt man meist, welche Schule trainiert hat und welche nicht“, sagte er. Durch die Trainingsleistungen im Vorfeld der Laufveranstaltung lernten die Kinder, sich selbst einzuschätzen und entwickelten ein Gefühl für Geschwindigkeit und Strecke, meinte Trommer. Die Anmelde- und Antrittsquote war bei den Schülern überaus gut: 98 Prozent der Angemeldeten starteten – und davon kamen 99 Prozent auch im Ziel an. (skr)



Auf die Plätze, fertig, los: Run & fun startete am Samstagmorgen mit den Kinderläufen. Zahlreiche Kindergärten und Schulen aus dem Landkreis waren mit ihren jungen Läufern am Start. FOTO: SIMON SCHNEIDER

# Sommer, Sonne, Spitzensport

run & fun mit neuem Marathon-Streckenrekord, aber auch höheren Nicht-Antritts-Quoten

Von Sabine Krauss, Matthias Jansen und David Zapp

TUTTLINGEN - Die 16. Auflage des Lauf-Events run & fun ist trotz der Hitze gut über die Bühne gegangen. 3778 Läufer waren in diesem Jahr im Vorfeld gemeldet gewesen. Zwar war die Zahl der Sportler, die trotz Anmeldung nicht an den Start gingen, etwas höher als sonst – aber die, die liefen, kamen meist ohne gesundheitliche Probleme ins Ziel.

Entgegen der Befürchtungen hatten die fleißigen Helfer des Deutschen Roten Kreuzes bei den hochsommerlichen Temperaturen nicht mehr zu tun gehabt, als in den vergangenen Jahren. Mit insgesamt rund 85 Kräften an beiden Tagen war Dirk Schad und sein Team im Einsatz gewesen. „Wir hatten überraschend wenig Einsätze“, meinte er. Überwiegend seien es Kreislaufprobleme gewesen, entstanden durch zu wenig Trinken oder Überanstrengung.

Das Thema Hitze sei im Vorfeld medial hochgepuscht worden, meinte Organisator Thomas Ulrich nach der Veranstaltung im Gespräch mit dem Gränzbote. „Wir können uns über gar nichts beklagen, alles lief rund“, ist er zufrieden mit dem Ablauf des 16. run & fun. Auch im nächsten Jahr soll das Lauffest wieder zu einem ähnlich späten Termin stattfinden: nämlich am 27. und 28. Juni.

3778 Läufer hatten sich insgesamt für die Veranstaltung angemeldet.



Glücklich über die Abkühlung aus der Wasserfontäne: Läufer des Gränzbote-Teams beim Zehn-Kilometer-Lauf. FOTO: DORIS SCHMID

Wie viele davon gestartet waren, konnten die Organisatoren am Sonntag noch nicht abschließend sagen. Besonders beim Fünf-Kilometer- und Zehn-Kilometerlauf war die Ausfallquote etwas höher als sonst, wie Mit-Organisator Ulrich Trommer in einem ersten Resümee sagte. Doch: „Die, die gestartet sind, kamen fast alle an“, sagte er.

Auch die Zahl der Ummeldungen war höher als sonst: Etliche Sportler entschieden sich, statt Halbmarathon den Zehner oder statt Zehner den Fünfer zu laufen. Einige besonders Hartgesottene gab es allerdings auch: Am Sonntagmorgen gab es noch 13 Nachmeldungen für den Marathon, berichtete Trommer.

Gestartet war das Lauffest am frühen Samstagmorgen mit dem

Start der Kinderwettbewerbe. Eltern, Großeltern und Verwandte säumten die Strecke, um die jungen Läufer, die mit hochroten Gesichtern durch die Hitze rannten, anzufeuern. Der Festplatz war bereits bis zum Mittag gut gefüllt. Die Sponsoren der Laufveranstaltung hatten für die Besucher wieder allerlei an Promotion-Angeboten mit vielen Mitmachaktionen aufgeföhrt.

Nach den Staffelläufen folgte am Nachmittag der Fünf-Kilometerlauf, für den sich im Vorfeld die meisten Teilnehmer angemeldet hatten. Wie auch beim anschließenden Zehn-Kilometer-Lauf freuten sich die meisten Läufer über die Wasserfontänen, von denen es entlang der Strecke gleich mehrere gab. Im Anschluss an die Siegerehrun-

gen durften sich dann zum Ausklang des Lauffestes unter dem großen Sonnensegel Läufer wie Nichtläufer zur Musik von Partymaschine XXL vergnügen, die ihr Publikum mit einer musikalischen Bandbreite von AC/DC bis Dieter Thomas Kuhn unterhielten.

Am Sonntag folgte der Walking-Wettbewerb, der Halbmarathon und Marathon sowie der Halbmarathon- und Marathon-Staffellauf. Viele Läufer kämpften mit den Temperaturen, die am Sonntag noch höher als am Samstag waren. Vor allem die heiße, schattenarme Strecke vorbei an Nendlingen, die viele Läufer in der Zeit zwischen 11 und 12 Uhr bestreiten mussten, wurde von etlichen Sportlern als besonders kräftezehrend beschrieben.

Doch auch hier das Gegenbeispiel: Mit einer Zeit von 2:33.56 Stunden stellte Jan Kerkmann einen neuen Streckenrekord auf der Marathon-Strecke auf (siehe auch Bericht im Sportteil).

Und wie auch schon am Samstag gab es im Zielbereich nach erfolgreichem Lauf kaum ein Gesicht, das nach dem „run“ nicht nach „fun“ aussah.

- Weitere Berichte zu run & fun gibt es im Sportteil.
- Bildergalerien mit vielen Fotos von run & fun finden sich im Netz unter [www.schwaebische.de](http://www.schwaebische.de)

## Sponsoren nutzen run & fun fürs Teambuilding

Beim VIP-Talk zum Auftakt der Laufveranstaltung loben die Unternehmen das integrierende Element des Events

Von David Zapp

TUTTLINGEN - Laufen verbindet Arbeitnehmer, Kollegen und Chefs, wenn sie mit firmeneigenen Laufteams bei run & fun an den Start gehen. Bei der Talkrunde im VIP-Zelt als offizieller Auftakt des Lauffestes waren sich die Sponsoren darüber einig, dass ihre internen Laufgruppen für run & fun die beste Teambuilding-Maßnahme seien.

Ulrich Trommer vom Organisationskomitee von run & fun deutete an, dass die erfolgreiche Laufveranstaltung niemals ein Eigenläufer gewesen sei. „Es hat immer wieder Neues, Veränderungen und auch Problemchen gegeben.“ So sei vor nicht allzu langer Zeit der Fünf-Kilometer-Lauf anfangs mit nur 70 Teilnehmern gestartet, als die Kurzstrecke mit in das Streckenportfolio der Veranstaltung aufgenommen wurde. „In diesem Jahr ist dies der Lauf der mit den meisten Teilnehmern, auch wenn das vielleicht ein wenig der hohen Temperaturen geschuldet ist“, so Trommer. Neue Angebote, so Trommer, müssten sich entwickeln. „Das dauert manchmal.“

Stefan Reif, Lehrer des Otto-Hahn-Gymnasiums, sprang die Eu-

phorie über die Laufveranstaltung förmlich aus dem Gesicht. „Unser Schulteam mit 100 Läufern ist on fire! run & fun ist ein tolles Monsterevent!“ Vor dem Hintergrund, dass sich Kinder immer weniger bewegen, betonte der Pädagoge, wie wichtig Sport und Bewegung für die Lernprozesse bei Kindern seien. „Kinder, bewegt euch!“ forderte er.

Was run & fun für den Sponsor Aesculap bedeute, fragte Moderator Christian Gerards dann Sebastian Braun-Lüdecke von Aesculap. „Bei

uns kommen die Mitarbeiter deshalb gerne mit, weil es funktioniert“, sagte er. Das sei Teambuilding, bei dem sich Laufgruppen bilden, die gemeinsam trainierten. „Für unsere 200 Läufer ist run & fun das Highlight des Jahres. Mittlerweile laufen sogar Mitarbeiter von anderen Standorten hier mit“, so Braun-Lüdecke.

Regina Stern von Karl Storz bestätigte ebenfalls das integrierende Element des Sports, das auch im Unternehmen Karl Storz eine große Rolle spiele. Dabei setze Karl Storz aber

nicht nur aufs Laufen, sondern auf Teamsportarten. „Wir organisieren Fußball- und Volleyball-Turniere“, sagte sie. Aber run & fun sei fester Bestandteil im Firmenkalender. „Da kommen dann Mitarbeiter mit ihren Familien hin, obwohl sie gar nicht selbst laufen“, sagte Stern.

Markus Waizenegger, Direktor Kreissparkasse Tuttlingen, kann seit vielen Jahren auf eine Kerntruppe blicken, die bei run & fun an den Start geht. „Es sind immer zwischen 50 bis 100, die mitlaufen.“ Und ein prominentes wie erfolgreiches Mitglied des Teams ist die mehrfache Siegerin über zehn Kilometer – Ute Schneck. Zudem feiert die Betriebssportmannschaft der KSK in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. „Da nehmen wir run & fun im Jubiläumsjahr mit 70 Läufern gern mit.“

Klaus-Günther Eberle, Geschäftsführer von Hettich, sagte, dass Hettich seit 2018 mit einem eigenen Laufteam mit dabei sei. „Wir haben sogar einen Mitarbeiter vom Standort in Florida mit dabei.“ Hettich sponsert zudem den Tuttlinger Profi-Triathleten Valentin Wernz. „Wir unterstützen ihn, damit es mit den Olympischen Spielen in Tokio 2020 klappt“, sagte Eberle.



Sprachen bei der VIP-Talkrunde bei run & fun über die Bedeutung des Lauffestes (von links): Christian Gerards, Regina Stern, Klaus-Günther Eberle, Markus Waizenegger und Sebastian Braun-Lüdecke. FOTO: DAVID ZAPP

## run & fun-Splitter II

### Wasserspiele für die Läufer

„Auf der Marathon-Strecke dürfte es heute ziemlich nass werden“, prognostizierte Ulrich Trommer vom Organisationsteam Samstagvormittag beim Sponsorempfang. Denn der Aufruf in den sozialen Netzwerken an die Anwohner der Strecke zwischen Tuttlingen und Möhringen, mit ihrem Gartenschlauch die Strecke und die Läufer zu „bewässern“ war ein voller Erfolg. Bis Samstagmittag war der Aufruf von 7000 Menschen gesehen und 67 Mal geteilt worden. (zad)

### Nasse Füße?

Über die vielen Wasserfontänen, unter denen man sich beim heißen Lauf abkühlen konnte, freuten sich die meisten Läufer. Einer hatte eine ganz besondere Freude, er durchquerte den Wasserstrahl mit einem gekonnten Flick-Flack, um dann wieder in seinem gewohnten Tempo weiterzulaufen. Anderen Läufern war das Nass schon wieder zu viel des Guten. Manch ein Brillenträger wich dem feuchten Nass großflächig aus. An einer Stelle in der Weimarstraße hätte man zwangsweise nasse Füße bekommen, beschwerte sich ein Läufer, der trocken bleiben wollte, später beim Orga-Team. „Einer meckert halt immer“, kommentierte Mit-Organisator Ulrich Trommer gelassen. (clst/skr)

### Heiß, heißer, Hammerwerk

Das Hammerwerk Fridingen hatte etwas Feines für die hartgesottene Fans vorbereitet. Auf dem Festplatz konnten Kinder glühendes Eisen schmieden. Die mobile Esse war ordentlich angefeuert und Kinder in Blaumännern schlugen mit Hämmern auf glühendes Eisen ein. Und das bei Temperaturen um die 30 Grad im Schatten. Immerhin war diese Art der Kinderbelastung erstens mit einem Sonnendach beschirmt und hatte trotz der Hitze großen Zulauf. (zad)

### Echte Sportler

Heiß begehrt waren an diesem run&fun-Wochenende die Schattenplätze bei den Zuschauern – egal, ob entlang der Laufstrecken oder auf dem Festplatz. Gemütlich saßen zwei Zuschauerinnen älteren Semesters im Schatten und beobachteten fast ungläubig die frisch eingetroffenen Läufer des 5-Kilometer-Laufs und die sich für den Start bereitmachenden 10-Kilometer-Aspiranten. Wissend sagte die eine zur anderen: „Weißt du, die bei solchen Temperaturen laufen – das sind alles so richtig sportliche Leute.“ (clst/skr)

### Hochkonjunktur für Eis

Abkühlung gab es jedenfalls am Eisstand auf dem Festivalgelände, auf dem das begehrte Lohof-Eis ausgegeben wurde. Dieser erlebte einen echten Ansturm: Bis kurz vor 15 Uhr wurden bereits schon 1 500 Kugeln ausgegeben. Lange Schlangen bildeten sich vor dem Stand. Mit so einer großen Nachfrage hatte keiner gerechnet: Bis zu diesem Zeitpunkt musste bereits dreimal nachbestellt werden. Jedes Kind, das bei den Kinder- und Schülerläufen gestartet war, bekam eine Kugel Eis gratis. Aber natürlich war auch der ein oder andere Erwachsene dabei, der sich einen süßen Abkühlung gönnte... (clst)

### Schnellster Läufer der M 80

Bis zur Altersklasse W 70 und M 70 ging die Wertung beim Zehn-Kilometer-Lauf. Als die drei schnellsten Herren dieser Gruppe – Joseph Horvath (Gesangverein Harmonie Mühlheim), Winfried Dirschauer (Gränzbote-Team) und Martin Mattes (SV Böttingen) – sowie Renate Fingerhut als einzige W 70-Läuferin auf dem Siegstreppchen standen, kletterte plötzlich ein weiterer Läufer auf die Bühne, der sich beschwerte: Rolf Dufner, der für die Turngemeinschaft Seitingen-Oberflacht gestartet war. Die Moderatoren korrigierten rasch: Würde es bei run & fun die Altersklasse M 80 geben, wäre Dufner nämlich der schnellste und einzige Läufer dieser Gruppe gewesen. (skr)

**GRÄNZBOTE**  
in den sozialen Netzwerken

Besuchen Sie uns!

WhatsApp-Newsicker  
[schwaebische.de/whatsapp](https://www.schwaebische.de/whatsapp)

Täglich die wichtigsten regionalen Nachrichten auf Smartphone - kostenlos.

Folgen Sie uns auf  
[twitter.com/granzbote](https://twitter.com/granzbote)

Gut vernetzt  
[facebook.com/schwaebische.tuttlingen](https://facebook.com/schwaebische.tuttlingen)

**Wir sind für Sie da:**

Redaktion 07461/7015-53  
Fax 07461/7015-47  
[redaktion.stadt.tuttlingen@schwaebische.de](mailto:redaktion.stadt.tuttlingen@schwaebische.de)  
Privat- & Kleinanzeigen 0751/29 555 444  
Gewerbliche Anzeigen 07461/7015-55  
Abo-Service 0751/29 555 555

Anschrift:  
Gränzbote, Jägerhofstr. 4, 78532 Tuttlingen  
Geschäftsstelle geöffnet: Mo. - Fr. von 9 - 12 Uhr  
[www.schwaebische.de](http://www.schwaebische.de)

## Neuer Streckenrekord beim Marathon

Jan Kerkmann läuft allen davon – Bei Frauen siegt Stefanie Reichle zum zweiten Mal in Folge

Von Sabine Krauss

TUTTTLINGEN - Keine fünf Minuten nach seinem souveränen Zieleinlauf stand Jan Kerkmann schon neben Moderator Clemens Lücke und gab ein erstes Interview – so, als hätte er sich die zweieinhalb Stunden zuvor in keinsten Weise angestrengt. Nach 2:33.56 Stunden hatte der 27-Jährige die Ziellinie überquert – und damit trotz der hochsommerlichen Temperaturen einen neuen Streckenrekord über die Marathon-Distanz aufgestellt.

Kerkmann war für den TSVE 1890 Bielefeld an den Start gegangen und zum ersten Mal in Tuttlingen dabei. Neben größeren Läufen wie Berlin und Düsseldorf absolvierte er zwischendurch immer mal wieder „einen kleineren Landschafts-Marathon“, wie er den Tuttlinger Lauf charakterisierte. „In Tuttlingen bin ich angetreten, da ich gehört habe, dass man auf der flachen Strecke recht schnell Zeiten laufen kann“, sagte er. Dies ist ihm wahrlich gelungen, auch wenn er vor allem in der zweiten Runde (die Marathoni müssen die Strecke des Halbmarathons zwischen Tuttlingen, Möhringen und Nendingen zwei mal laufen) die Hitze gespürt habe. „Ich bin ein biss-



So sehen Sieger aus: Jan Kerkmann überquerte nach 2:33.56 Stunden mit einem neuen Streckenrekord die Ziellinie. Vorjahressiegerin Stefanie Reichle folgte in 3:17.47 Stunden.



FOTOS: SABINE KRAUSS

chen langsamer geworden“, sagte er. Überrascht habe ihn seine Durchlaufzeit nach der ersten Runde, die bei 1:16 Stunden lag. „Ich hatte nicht

gedacht, dass ich da so schnell sein würde und konnte dieses Tempo zum Glück auch in der zweiten Runde fast halten.“

## Strahlende Walking-Stars

TUTTTLINGEN (skr) - Ganz locker kamen sie angelaufen – die Sieger des Walking-Wettbewerbs. 1:10.55 Stunden benötigte Michael Rebolz (Sport Weiß Team) als erster der Männer für die elf Kilometer lange Strecke. 1:12.56 Stunden waren es bei Frauen-Siegerin Sandra Stahl (Sport Weiß Team).

Drei Mal mitgemacht, drei Mal gewonnen, lautet Rebolz' Bilanz. „Ich bin sehr zufrieden“, freute er sich. Überhaupt: „Die Veranstaltung ist gut gemacht und gut organisiert“, lobte er. Sandra Stahl war zum zweiten Mal mit dabei. „Es war super, es ist gut gelaufen“, freute sie sich.

Vorjahressieger Guido Sattler erreichte den vierten Platz.



Sandra Stahl aus Böttingen und Michael Rebolz aus Pfullendorf hatten beim Walking die Nase vorn.

FOTO: S. KRAUSS

TUTTTLINGEN (skr) - In den beiden Jahren zuvor ist er Zweiter gewesen, vor drei Jahren Vierter – doch dieses Mal reichte es endlich für Platz 1: Auch wenn er mit seiner Zeit nicht so ganz zufrieden war, rannte Marc Meßmer vom TSV Straßberg in einer Zeit von 1:23.13 Stunden als Erster über die Ziellinie. Bei den Frauen siegte Ute Schneck von der Kreissparkasse Tuttlingen mit einer Zeit von 1:35.55 Stunden bei einem Lauf, den sie eigentlich gar nicht eingeplant hatte.

„Bei diesen Temperaturen war einfach nicht mehr möglich“, bilanzierte Meßmer nach dem Zieleinlauf sein Rennen. Im vergangenen Jahr war er bei run & fun zwei Minuten schneller gewesen, seine Bestzeit beim Halbmarathon liegt sogar bei 1:17.55 Stunden. „Ich konnte ein halbes Jahr kaum trainieren, da ich Probleme mit der Achillessehne hatte“, erzählte der gebürtige Bubsheimer, der jetzt in Nusplingen lebt.

Der Lauf sei insgesamt ganz okay gewesen. Nachdem er schon früh seine Verfolger abschütteln konnte, war es ab Kilometer 7 „ein einsamer Lauf“. Ein Zustand, den er gegen Ende des Rennens durchaus zu schätzen wusste. „Die letzten zwei, drei Kilometer waren heftig. Aber dadurch, dass niemand hinter mir war, war's entspannt. Ich wusste ja, dass ich nicht anziehen muss“, schildert er seine letzten Meter bis zum Ziel.

Frauen-Siegerin Ute Schneck von

der Kreissparkasse Tuttlingen war bei run & fun schon öfters auf dem Siegtreppchen gestanden – davon sogar bereits als Marathonsiegerin. Nun konnte sie mit einer Zeit von 1:35.55 Stunden den ersten Platz im Halbmarathon für sich verbuchen. „Ich hatte mir für heute eigentlich nicht viel vorgenommen und hatte auch sehr viel Respekt vor diesem Lauf“, gestand sie. Ursprünglich habe sie geplant, für die Kreissparkasse in einer Staffel zu starten. Doch einer der Läufer-Kollegen wurde krank und kurzentschlossen plante sie um. Toll fand Schneck die Unterstützung

des Publikums entlang der Laufstrecke, „das hat motiviert“.

Zweite bei den Frauen wurde Hanna Hensler von der Aesculap AG (1:47.11 Stunden), die im Vorjahr Zehnte gewesen war. Dritte wurde Juli Demmer (FH Rünningzone Pfullendorf, 1:48.45 Stunden).

Bei den Männern lief Jan Matus (AK Junior Holic, 1:25.44 Stunden) auf den zweiten Platz, gefolgt von Benjamin Feist (Albside Running, 1:26.01 Stunden).

Insgesamt erreichten rund 190 Halbmarathoni das Ziel – angemeldet hatten sich knapp 240.



Strahlende Gesichter auch beim Halbmarathon: Ute Schneck von der Kreissparkasse Tuttlingen und Marc Meßmer vom TSV Straßberg gewannen den Lauf über 21,2 Kilometer.

FOTO: SABINE KRAUSS

## Zum Start überredet, nach dem Start überzeugt

Zehn Kilometer: Die Sieger Maria Irion und Jan Matus hatten die Teilnahme bei run & fun erst nicht eingeplant – Talheimerin erreicht bei ihrem zweiten Start den ersten Sieg

TUTTTLINGEN (maj) - Nur wer mitmacht, kann auch gewinnen. Dieser Logik werden sich auch Maria Irion und Jan Matus nicht verschließen. Damit sie an run & fun in Tuttlingen teilnehmen, war ein wenig freundlicher Druck nötig. Gefreut haben sich die beiden über ihre Siege im Zehn-Kilometer-Lauf dennoch.

„Meine Freundin hat mich angemeldet“, gab Matus, der sonst in der slowakischen Hauptstadt Bratislava lebt, nach seinem Erfolg zu. Seine Partnerin Claudia Schmidt stand an diesem Wochenende vor einem Dilemma. Sie wollte selbst bei run & fun starten – im Rennen über fünf Kilometer wurde sie 43. – und Zeit mit ihrem Freund verbringen. Also musste Matus mitmachen.

Ganz Gentleman tat er das, ohne zu klagen. Grund dazu hätte höch-



Maria Irion war die schnellste Frau über zehn Kilometer. Jan Matus (kleines Foto) feierte „cool“ nach seinem Sieg in der Herren-Konkurrenz. Beide fanden die Hitze nicht wirklich schlimm.

FOTOS: MATTHIAS JANSEN



tens seine Konkurrenz haben können. Denn der 31-Jährige lief in 35:17 Minuten zum Sieg. Gabriel Kammer (SV Irslingen/37:12) und Max

Schwartzkopf (Team Ultra Sports/39:16) hatten das Nachsehen. „Etwas überrascht bin ich schon“, sagte Matus, der schon beim Silvest-

erlauf in Tuttlingen gestartet war.

Zunächst war er in der Führungsguppe mitgelaufen. Nach 400 Metern hatte er dann aber die Führung

## Ergebnisse run & fun

### Donautal-Marathon

**Männer:** 1. Jan Kerkmann (TSVE 1890 Bielefeld, 1./M) 2:33.53 Stunden, 2. Mario Ruoff (Bodelshausen, 1./M30) 3:13.44, 3. James Bricken (Weil im Schönbuch, 1./M35) 3:14.11, 4. Michael Bufe (Marquardt Team, 1./M55) 3:15.58, 5. Matthias Bantle (Aesculap AG, 2./M30) 3:17.08, 6. Klaus Vetter (LT Entringen, 1./M50) 3:20.55, 7. Andreas Specker (Karlsruhe, 2./M) 3:21.53 3 Std 30, 8. Hans Kutzias (LT Winterbach, 2./M50) 3:23.56, 9. Thomas Schmid (Freudenstadt, 3./M50) 3:29.17, 10. Bertrand Auer (Festo, 1./M45) 3:29.26, 11. Marc Thein (TG Schönbach, 3./M) 3:29.44, 12. Walid Abassi (Shw Automotive, 2./M35) 3:29.48, 13. Armin Frech (Zimmerer-Innung Tuttlingen, 3./M35) 3:32.40, 14. Christopher Greenaway (Zeitläufer 3 Std 30, 2./M45) 3:34.32, 15. Oliver Meyer (Shw Automotive, 3./M45) 3:35.46, 16. Volker Mattes (Marquardt Team, 4./M45) 3:36.16, 17. Michael Wehle (Karl Storz SE & Co. KG, 4./M50) 3:41.02, 18. Steffen Habberzel (Großbottlingen, 5./M50) 3:42.24, 19. Benjamin Drisch (71254, 3./M30) 3:45.54, 20. Michael Hegenauer (Garching, 6./M50) 3:47.14, 21. Markus Spiess (Aesculap AG, 1./M40) 3:50.25, 25. Frank Buhl (CHIRON Werke, 7./M50) 3:55.03, 26. Jürgen Huber (CHIRON Werke, 5./M45) 3:55.34, 27. Slawomir Beldowski (Anton Häring KG, 4./M55) 3:56.02, 28. Castor Menendez (Tortuga, 5./M55) 3:59.07, 29. Thomas Rößler (NO, 4./M30) 3:59.33, 30. Jörg Striediger (SG Stern Stuttgart, 6./M55) 4:00.29, 31. Ralf Kohler (Tuttlinger Sportfreunde, 7./M55) 4:04.40, 32. Michael Nothstein (FC Deutsche Post, 1./M60) 4:06.54, 34. Nicky Schneider (CHIRON Werke, 4./M35) 4:07.49, 35. Wilfried Watschke (Zeiser GmbH, 2./M60) 4:09.04, 47. Andreas Reindl (Aesculap AG, 4./M40) 4:34.39.

**Frauen:** 1. Stefanie Reichle (LV Donaueschingen, 1./W30) 3:17.44 Stunden, 2. Annette Vögtle (Stockach, 1./W50) 4:09.18, 3. Anita Schorlemmer (Dettenhausen, 1./W40) 4:13.26, 4. Simone Meifort (Tamm, 1./W35) 4:28.08, 5. Christine Lehnert (Horb, 1./W55) 5:04.52, 6. Marion Colaud-Däppen (Watt, 2./W50) 5:10.13, 7. Kati Schramm (EK Schwaikheim, 3./W50) 5:13.16, 8. Gloria Grace-Ferri (Lyme, 1./W65) 5:36.0.

### Halbmarathon

**Männer:** 1. Marc Meßmer (TSV Straßberg, 1./M45) 1:23.13 Stunden, 2. Jan Matus (AK Junior Holic, 1./M30) 1:25.44, 3. Benjamin Feist (albside Running, 1./M35) 1:26.01, 4. Marc Herter (albside Running, 2./M30) 1:26.03, 5. Marcel Heinz (Hermle AG, 2./M45) 1:26.52, 6. Michael Wax (Kreissparkasse Tuttlingen, 3./M45) 1:28.25, 7. Thomas Weber (DJK Singen, 1./M40) 1:29.36, 8. Ralf Weber (SV Gosheim, 4./M45) 1:29.57, 9. Darius Müller (Kolbingen, 1./M) 1:30.09, 10. Jonas Wolter (International Cafe Edinburgh, 2./M) 1:30.50, 11. Timo Flad (TSV Straßberg, 2./M35) 1:30.58, 12. Frank Todt (SV Fridingen, 2./M40) 1:30.59, 16. Patrick Thumm (Marquardt Team, 4./M30) 1:33.44, 17. Philipp Thumm (Nürnberg, 3./M) 1:33.44, 18. Harald Aichele (Sparda-Team Rechberghausen, 5./M40) 1:33.49, 19. Michael Zepf (Dürbheim, 6./M40) 1:34.51, 20. Patrick Bitzer (albside Running, 4./M) 1:35.40, 21. Alexander Sasse (GSV Aichingen Triathlon, 5./M) 1:35.59, 22. Muharib Al Minshawi (backhaus runners Stetten akm, 6./M) 1:37.27, 23. Hartmut Rackow (Singen, 1./M50) 1:39.16, 24. Gerhard Katzke (Tuttlinger Sportfreunde, 1./M65) 1:39.39, 25. Adrian

Wank (Intersport Butsch/SV Spaichingen, 7./M) 1:40.13, 26. Hendrik Kolbert (Trossingen, 3./M35) 1:40.30, 27. Steffen Schaumberger (Mühlheim, 5./M45) 1:40.40, 28. Leon Christoph (Fridingen, 8./M) 1:41.31, 31. Timo Baumann (backhaus runners Stetten akm, 7./M40) 1:43.02, 32. 33. Volker Vighels (Kreissparkasse Tuttlingen, 6./M45) 1:43.34, 34. Stefan Dreyer (Schaumparty, 4./M35) 1:44.08, 36. Johannes Eisenlauer (Karl Storz SE & Co. KG, 7./M30) 1:44.28, 37. Mustafa Kemal Ermis (Tuttlingen, 6./M35) 1:44.31, 38. Dominik Lechler (Spaichingen, 7./M35) 1:44.39, 39. Raphael Vogler (Team ChemCon, 3./M50) 1:44.42, 40. Andreas Schmidt (Vito AG, 7./M45) 1:44.47, 41. Stefan Wohlhüter (CHIRON Werke, 8./M45) 1:45.19.44. Jochen Maier (Aesculap AG, 9./M45) 1:46.33, 45. Tomasz Kosciuszko (International Cafe Edinburgh, 10./M) 1:46.57, 47. Peter Rigó (backhaus runners Stetten akm, 1./M60) 1:47.15, 49. Johannes F. Kretschmann (Lai-zes Luftschnapper, 10./M40) 1:47.44, 50. Jonas Werth (LG Zimmerer Frech Königsheim, 11./M) 1:48.26, 51. Roland Krul (Portland, 5./M50) 1:50.12, 53. Marcus Kort (DePuy Synthes, 8./M30) 1:51.47, 54. Philipp Grande (Kreiskrankenhaus Tuttlingen, 9./M30) 1:52.03, 55. Dennis Waizenegger (Aesculap AG, 10./M30) 1:52.03, 59. Stefan Wegner (Vito AG, 11./M30) 1:52.30, 60. Albert Schmidt (TV Spaichingen, 10./M45) 1:53.08, 61. Guiseppe Maurici (Aldingen, 1./M55) 1:53.21, 62. Andreas Schnitzer (Hermle AG, 7./M50) 1:53.39, 63. Daniel Karl (LFK Partner, 11./M45) 1:54.08, 64. Manuel Huber (Storz Verkehrswegebau, 8./M35) 1:54.20, 66. Silvio Prestifilippo (Radio 7, 12./M40) 1:54.30, 67. Jörg Sutter (Radio 7, 10./M35) 1:54.38, 68. Christoph Schanz (Radio 7, 12./M30) 1:54.38, 69. Benjamin Kirmayer (Hermle AG, 14./M) 1:54.43, 05. 72. Uwe Keller (Stadt Tuttlingen, 10./M50) 1:55.20, 75. Annibale Di Muro (CHIRON Werke, 14./M40) 1:56.00, 79. Markus Rapp (Aesculap AG, 12./M45) 1:56.33, 81. Thomas Schröder (Türk & Hillinger, 15./M40) 1:56.48, 82. Nico Grilletto (AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg, 16./M) 1:57.07, 83. Stephan Lindner (Aesculap AG, 13./M45) 1:57.09, 84. Guido Mattes (KLS Martin Group, 11./M50) 1:57.18.

**Frauen:** 1. Ute Schneck (Kreissparkasse Tuttlingen, 1./W55) 1:35.55 Stunden, 2. Hanna Hensler (Aesculap AG, 1./W30) 1:47.11, 3. Julia Demmer (FH Rünningzone Pfullendorf, 2./W30) 1:48.45, 4. Petra Welle (Gränzbote-Team, 1./W50) 1:55.03, 5. Tabea Lang (Tuttlingen, 1./W) 1:55.03, 6. Bettina Steidle (Laufftreff Oberteuringen, 1./W35) 1:55.35, 7. Miriam Ledwig (Spaichingen, 2./W35) 1:58.40, 8. Sabrina Huber (TSV Obernheim, 2./W) 2:02.52, 9. Lena Junt (Weingarten, 3./W) 2:03.07, 10. Sandra Winzer (Schaumparty, 3./W35) 2:04.18, 11. Brigitte Altermann (Aesculap AG, 1./W45) 2:04.36, 13. Julia Skrypitz (Marquardt Team, 5./W) 2:05.38, 15. Lilly Piel (Anton Häring KG, 2./W40) 2:06.38, 16. Annemarie Diener (Gränzbote-Team, 2./W50) 2:07.37, 17. Katarzyna Rodak (Anton Häring KG, 3./W30) 2:07.43, 18. Simone Reuter (Paul Leibinger GmbH & Co. KG, 2./W45) 2:08.10, 20. Anja Heßlinger (Gränzbote-Team, 4./W35) 2:08.27, 21. Sabrina Domscheit (Anton Häring KG, 6./W) 2:10.07, 24. Rattixa Heckmann (Tuttlingen, 3./W40) 2:15.18, 26. Amanat Samara (Tuttlinger Sportfreunde, 4./W30) 2:17.23, 27. Scheila Ebner (Aesculap AG, 5./W30) 2:17.33, 28. Margit Lange (Gränzbote-Team, 4./W50) 2:19.05, 30. Beate von Witzleben (Tuttlingen, 1./W65) 2:21.34.

doch überholen.

Dabei hatte Irion erst nicht vor, an run & fun teilzunehmen. „Ich jogge privat, laufe aber sonst nicht bei Wettbewerben“, sagte sie. Weil sich ihr Arbeitgeber bei dem Laufen aber stark engagiert und selbst viele Teilnehmer stellt, habe sie sich dann doch angemeldet. Ein Glück für sie: Denn nach dem zweiten Platz im Jahr 2017 schaffte sie es dieses Mal ganz nach oben.

Eine weitere Steigerung dürfte schwierig machbar sein. Aber vielleicht hat Maria Irion nun Lust, ihre Klasse bei weiteren Laufwettbewerben zu zeigen. Und Jan Matus: Der wollte nach dem Start über zehn Kilometer nicht aufhören und startete am Sonntag auch noch beim Halbmarathon. In 1:25.44 Stunden wurde er Zweiter.

## Ergebnisse

## Zehn-Kilometer-Lauf

## Männer:

1. Jan Matus (AK Junior Holic, 1./M30) 35.17 Minuten, 2. Gabriel Kammerer (SV Irslingen, 2./M30) 37.12, 3. Max Schwarzkopf (Team Ultra Sports, 1./M) 39.16, 4. Friedemann Häberlein (ASV Tuttlingen, 1./M45) 40.21, 5. Mark Geppert (LAC Salzburg, 1./M35) 40.53, 6. Stefan Henke (Medi Fit Ragg GmbH, 2./M35) 41.06, 7. Jochen Buschle (Tuttlingen, 1./M40) 41.06, 8. David Schöll (Tuttlingen, 1./MJ U18) 42.17, 9. Johannes Feindler (Aesculap AG, 2./M) 42.53, 10. Hubert Wolf (LG Hohenfels, 1./M60) 43.02, 11. Nikolaus Wozny (Henke Sass Wolf GmbH, 2./M45) 43.31, 12. Gusef Khedür Mause (Ferd.-von-Steinbeis-Schule, 1./MJ U20) 43.52, 13. Antonino Caprino (Konzenbergschule Wurmlingen, 2./MJ U18) 44.16, 14. Lars Winheller (Optikhaus Ströble, 2./M40) 44.19, 15. Gottlieb Riedinger (HSG Fridingen-Mühlheim, 3./M35) 44.39, 16. Thomas Balg (Aesculap AG, 3./M45) 44.47, 17. Timo Wenzler (Landratsamt Tuttlingen, 3./M30) 45.02, 18. Marius Göddertz (LURS, 3./MJ U18) 45.10, 19. Roland Frohberg (Karl Storz SE & Co. KG, 4./M45) 45.13, 20. Martin Wenskus (KLS Martin Group, 3./M) 45.14, 21. Volker Göddertz (Tuttlinger Sportfreunde, 1./M50) 45.16, 22. Meriton Buzhala (Ferd.-von-Steinbeis-Schule, 2./MJ U20) 45.47, 23. Uwe Friesse (Villingen-Schwenningen, 2./M50) 45.49, 24. Adrian Hägele (Tuttlingen, 3./MJ U20) 45.53, 25. Daniel Pfundstein (Dunningen, 4./M30) 45.58, 26. Bernd Hermle (Aesculap AG, 3./M50) 46.10, 27. Alage Daorboe (Bäckerei Wölki, 5./M30) 46.16, 28. Artur Cypel (Anton Häring KG, 4./M35) 46.17, 29. Valentin Wesely (Villingen, 4./M) 46.27, 30. Lars Schlottbeck (Hermle AG, 5./M35) 46.36, 31. Dariusz Steborowski (Anton Häring KG, 6./M30) 46.42, 32. Martin Sayer (Landratsamt Tuttlingen, 7./M30) 46.57, 33. Fabian Leuthner (Anton Häring KG, 5./M) 47.30, 34. Labinot Aliu (Shw Automotive, 8./M30) 47.37, 35. Patrick Dras (Aichhalden, 6./M) 47.44, 36. Bernd Breuel (KLS Martin Group, 5./M45) 48.20, 37. Pascal Renner (Karl Storz SE & Co. KG, 7./M) 48.25, 38. Bernard Tsang (KLS Martin Group, 8./M) 48.30, 39. Mario Schöber (TG Seitingen-Oberflacht, 6./M45) 48.32, 40. Tobias Götz (KLS Martin Group, 6./M35) 48.32, 41. Philipp Steinmetz (Aesculap AG, 9./M) 48.37, 42. Candido Marques (KLS Martin Group, 4./M50) 49.08, 43. Mateusz Wabinski (Anton Häring KG, 10./M) 49.10, 44. Thomas Berninger (Aesculap AG, 1./M55) 49.10, 45. Simon Schneider (Gränzbote-Team, 9./M30) 49.10, 46. Ulrich Renner (CHIRON Werke, 7./M35) 49.11, 47. Jannik Eiberle (Tuttlingen, 4./MJ U18) 49.11, 48. Christian Hipp (KLS Martin Group, 8./M35) 49.18, 49. Bernd Kramer (Gränzbote-Team, 5./M50) 49.18, 50. Phuc Vo (Tuttlingen, 9./M35) 49.27, 51. Jan Schmidt (Vito AG, 5./MJ U18) 49.43, 52. Andreas Hagmüller (KLS Martin Group, 7./M45) 49.47, 53. Torsten Trunz (Aesculap AG, 10./M35) 50.07, 54. Hendrik Hilzinger (LEIBER Leichtlaufteam, 11./M) 50.13, 55. Joshua Auer (DePuy Synthes, 12./M) 50.17, 56. Reiner Frech (Paul Leiblinger GmbH & Co. KG, 2./M60) 50.19, 57. Hubert Gorski (Anton Häring KG, 3./M40) 50.21, 58. Tobias Steimer (Aesculap AG, 11./M35) 50.22, 59. Oliver Heiß (Karl Storz SE & Co. KG, 12./M35) 50.41.

## Frauen

1. Maria Irion (KLS Martin Group, 1./W) 43.29 Minuten, 2. Maike Hermle (SC Gosheim, 1./WJ U18) 44.13, 3. Ladina Lutz (Seitingen-Oberflacht, 2./W) 45.33, 4. Franziska Straub (Tuttlingen, 3./W) 45.52, 5. Eva Hermann (LURS, 1./W45) 46.57, 6. Ulrike Knoll (Landratsamt Tuttlingen, 1./W40) 47.11, 7. Jennifer Pfundstein (Dunningen, 4./W) 49.06, 8. Martina Fahrackow (Laufftreff Sparkasse Hegau-Bodensee, 1./W50) 49.19, 9. Sabine Krauss (Gränzbote-Team, 2./W40) 51.42, 10. Birgit Bader (Tuttlingen, 2./W45) 52.29, 11. Jana Bork (Aesculap AG, 5./W) 53.17, 12. Lorena Schmidt (Vito AG, 1./WJ U20) 53.34, 13. Bogumila Kowalczyk (Anton Häring KG, 1./W35) 53.46, 14. Julia Hensler (Aesculap AG, 1./W30) 53.46, 15. Lea Jähnik (Laufwerk Würzburg, 2./W30) 53.55, 16. Inge Heizmann (Heizmann Fliesen-Bau, 3./W45) 55.00, 17. Ina Wüstefeld (Aesculap AG, 2./W35) 55.02, 18. Lena Burghart (Aesculap AG, 3./W30) 55.03, 19. Julia Dirschauer (Kreissparkasse Tuttlingen, 6./W) 55.05, 20. Stephanie Schaumberger (Gränzbote-Team, 3./W40) 55.06, 21. Ines Winkler (CHIRON Werke, 3./W35) 55.29, 22. Patricia Li (KLS Martin Group, 7./W) 55.51, 23. Katja-Lucia Braun (Karl Storz SE & Co. KG, 4./W35) 56.04, 24. Susanne Rüdiger (Gränzbote-Team, 4./W40) 56.41, 25. Claudia Moosbrugger (LEIBER Leichtlaufteam, 5./W40) 57.01, 26. Jule Geiselmann (Firma Mayer/Geiselmann, 2./WJ U20) 57.19, 27. Anica Eichhorn (Nürnberg, 8./W) 57.23, 28. Monika Schräter (Gränzbote-Team, 1./W55) 57.31, 29. Anke Freyer (KLS Martin Group, 4./W45) 57.33, 30. Hanna Burton (KLS

Martin Group, 9./W) 57.35, 31. Kaouter Habel (Tuttlingen, 5./W45) 57.54, 32. Sabine Mattes (Aesculap AG, 2./W50) 57.57, 33. Mirjana Misetic (Aesculap AG, 10./W) 57.57, 34. Nevenka Sadzak (Aesculap AG, 3./W50) 58.22, 35. Sarah Dressler (Karl Storz SE & Co. KG, 4./W30) 58.40, 36. Ute Moosmann (Bäckerei Wölki, 4./W50) 58.40, 37. Krista Ostwald (Tuttlingen, 6./W40) 58.56, 38. Sofie Huber (Gränzbote-Team, 1./W60) 59.00, 39. Jasmin Leitner (Kirchheim unter Teck, 11./W) 59.03, 40. Diana Wagner (LEIBER Leichtlaufteam, 5./W35) 59.56.

## 5000 Meter

**Männer:** 1. Ryan Clough (Wurmlingen, 1./MJ U18) 18.29 Minuten, 2. Marcel Sätthler (OHG Tuttlingen, 1./MJ U20) 18.42, 3. Simon Jetter (Tuttlinger Sportfreunde, 2./MJ U20) 18.42, 4. Finn Schmidt (TV Konstanz, 2./MJ U18) 18.48, 5. Frank Seidl (Karl Storz SE & Co. KG, 1./M45) 18.53, 6. Dominik Friedmann (Gerolzhofen, 1./M) 19.33, 7. Carsten Renz (Tuttlinger Sportfreunde, 2./M) 19.45, 8. Tobias Heidenberger (Karl Storz SE & Co. KG, 3./M) 19.53, 9. Ingo Rumpel (Paul Leiblinger GmbH & Co. KG, 2./M45) 20.00, 10. Bernd Wegscheider (Karl Storz SE & Co. KG, 1./M35) 20.06, 11. René Denhof (TSV Rottweil, 2./M35) 20.30, 12. Angelo Ferrante (Tuttlinger Sportfreunde, 1./M40) 20.30, 13. Rainer Siglinger (Aesculap AG, 3./M45) 20.36, 14. Pascal Hermann (OHG Tuttlingen, 1./MJ U16) 20.47, 15. Johannes Storz (OHG Tuttlingen, 2./MJ U16) 20.48, 16. Tjorven Schutzbach (Fritz-Erler-Schule, 3./MJ U20) 20.49, 17. Jan Schmieder (IKG Tuttlingen, 3./MJ U18) 21.05, 18. Klaus Längle (LT Hohenfels, 1./M50) 21.15, 19. Lorenz Höppner (IKG Tuttlingen, 4./MJ U18) 21.16, 20. Tom Wagner (OHG Tuttlingen, 3./MJ U16) 21.27, 21. Robin Hegenbarth (Karl Storz SE & Co. KG, 3./M35) 21.31, 22. Max Grillenberger (Fritz-Erler-Schule, 4./MJ U20) 21.32, 23. Stephan Seidl (Kreissparkasse Tuttlingen, 4./M45) 21.36, 24. Maxim Schweitzer (OHG Tuttlingen, 4./MJ U16) 21.44, 25. René Schad (Karl Storz SE & Co. KG, 4./M) 21.44, 26. Thomas Roser (KLS Martin Group, 2./M50) 21.50, 27. Andreas Klau (Henke Sass Wolf GmbH, 1./M30) 22.09, 28. Max Schröder (Karl Storz SE & Co. KG, 5./MJ U16) 22.12, 29. Julius Lauinger (OHG Tuttlingen, 5./MJ U18) 22.20, 30. Dieter Keilbach (Kreissparkasse Tuttlingen, 1./M60) 22.23, 31. Luis Westerhoff (OHG Tuttlingen, 6./MJ U16) 22.28, 32. Eugen Ruks (Tuttlingen, 4./M35) 22.28, 33. Michael Schmid (Seitingen-Oberflacht, 5./M) 22.47, 34. Ben Bayha (OHG Tuttlingen, 6./MJ U18) 22.48, 35. Joel Mink (OHG Tuttlingen, 7./MJ U16) 22.50, 36. Andre Rieder (Karl Storz SE & Co. KG, 6./M) 22.55, 37. Timo Sauer (Karl Storz SE & Co. KG, 7./M) 23.02, 38. Klaus Riess (Tuttlingen, 8./M) 23.28, 39. Ayman Ghorabi (OHG Tuttlingen, 7./MJ U18) 23.05, 40. Hannes Tschertner (Immingen, 8./MJ U16) 23.10.

## Frauen:

1. Tess Schulz (Gränzbote-Team, 1./WJ U20) 21.39 Minuten, 2. Flora Ames (OHG Tuttlingen, 1./WJ U16) 22.22, 3. Sabine Nassal (Aesculap AG, 1./W50) 23.35, 4. Laura Mattes (Optikhaus Ströble, 1./W) 23.38, 5. Jennifer Gruber (Nürnberg, 1./W35) 23.51, 6. Jana Schaudt (OHG Tuttlingen, 2./WJ U16) 23.58, 7. Alena Krull (Mt.Tabor Track Club, 1./WJ U18) 24.08, 8. Nathalie Lutz (OHG Tuttlingen, 2./WJ U18) 25.04, 9. Cathrin Heubach (Stadt Tuttlingen, 2./WJ U20) 25.19, 10. Nadja Zrinski (Klinikum Landkreis Tuttlingen, 2./W) 25.23, 11. Ann-Britt Siglinger (OHG Tuttlingen, 3./WJ U20) 25.25, 12. Sara Bertsch (Fritz-Erler-Schule, 4./WJ U20) 25.30, 13. Daniela Krämer (Tuttlingen, 2./W35) 25.35, 14. Annika Vogt (OHG Tuttlingen, 3./WJ U16) 25.35, 15. Anke Freyer (KLS Martin Group, 1./W45) 25.37, 16. Annkatrin Irion (Fritz-Erler-Schule, 5./WJ U20) 25.45, 17. Michaela Arion (Gränzbote-Team, 6./WJ U20) 25.45, 18. Katarzyna Rodak (Anton Häring KG, 1./W30) 25.50, 19. Lilli Froberg (OHG Tuttlingen, 3./WJ U18) 26.12, 20. Hannah Schöndienst (OHG Tuttlingen, 4./WJ U18) 26.12, 21. Karolina Zawislak (Anton Häring KG, 3./W35) 26.28, 22. Jana Rosa Heizmann (Heizmann Fliesen-Bau, 5./WJ U18) 26.34, 23. Nadine Lewandowski (Breinlinger Ingenieure, 2./W30) 26.54, 24. Alessia Merz (OHG Tuttlingen, 4./WJ U16) 26.58, 25. Judith Holzer (Karl Storz SE & Co. KG, 3./W) 27.17, 26. Mihaela Tulbea (Türk & Hillinger, 4./W) 27.19, 27. Hanna Sprenger (Karl Storz SE & Co. KG, 5./W) 27.20, 28. Tanja Riestler (Landratsamt Tuttlingen, 3./W30) 27.28, 29. Karolin Egle (OHG Tuttlingen, 5./WJ U16) 27.32, 30. Silvana Weggler (OHG Tuttlingen, 6./WJ U18) 27.37, 31. Sophia Reichle (IKG Tuttlingen, 6./WJ U16) 27.41, 32. Irina Funk (Gothaer Versicherungen Roser, 4./W35) 27.41, 33. Carolin Förster (OHG Tuttlingen, 7./WJ U18) 27.50, 34. Elvira Maier (Gränzbote-Team, 1./W55) 28.07, 35. Lena Neipp (Rieker Laufteam, 6./W) 28.36.



Ein bisher einmaliger Anblick: Das Gränzbote-Team steht – dank Tess Schulz – bei einer Siegerehrung ganz oben auf dem Treppchen. FOTOS: M. JANSEN

## Tess Schulz siegt für das Gränzbote-Team

Fünf Kilometer: Bei den Männern gewinnt Austauschler Ryan Clough trotz Jetlags

Von Matthias Jansen

TUTTTLINGEN - Vierfache Premiere bei den Fünf-Kilometer-Wettbewerben von run & fun: Mit Tess Schulz und Ryan Clough feierten zwei Läufer ihren ersten Sieg beim großen Tuttlinger Laufevent. Und die junge Läuferin der LG Tuttlingen-Fridingen garnierte ihr Erstlingswerk mit zwei weiteren Premieren. Sie war bei ihrem ersten offiziellen Lauf über 5000 Metern auch die erste Siegerin im Trikot des Gränzbote-Teams.

Eigentlich startet Tess Schulz (Altersklasse U 20), die seit fast zwölf Jahren Leichtathletik betreibt, nur über die Mittelstrecke von 800 bis 1500 Metern. Dementsprechend zurückhalten ging sie in ihr Rennen über die fünf Kilometer. „Ich wollte nicht von Anfang an Gas geben und hoffen, dass ich irgendwie durchhalte. Weil vier Kilometer hält man nicht irgendwie durch“, sagte sie nach ihrem Sieg.

Nach dem Start war sie zunächst mit der Zweitplatzierten Flora Ames (U 16) an der Spitze gelaufen. Aber schon nach einigen hundert Metern trennte sie sich von ihrer Vereinkameradin, die für Otto-Hahn-Gymnasium an den Start gegangen war. „Bei der Edeka-Brücke hat mir der Begleiter auf dem Fahrrad gesagt, dass ich schon 30 Meter Vorsprung hatte“, meinte Schulz, die ihren Sieg dann si-



Die Sieger im Fünf-Kilometer-Wettbewerb auf den letzten Metern: Ryan Clough und Tess Schulz ließen die Konkurrenz hinter sich.



cher nach Hause lief. Nach zwei fast gleich guten Runden (10:23 Minuten; 11:16 Minuten) lag sie im Ziel 43 Sekunden vor Ames. Dritte wurde Sabine Nassal (W 50), die als Starterin der Aesculap AG gut zwei Minuten nach der Siegerin ihr Rennen beendete.

Die Hitze, sagte Schulz, habe ihr nicht so zugesetzt. Schließlich habe sie auch in der Hitze trainiert und

Wettkämpfe absolviert. „Es ging bei dem Wetter überraschend gut“, meinte die LG-Leichtathletin, die vielleicht im nächsten Jahr wieder für den Gränzbote laufen will.

Ganz anders war die Rennstrategie und das Wetterempfinden bei Ryan Clough. „Es war warm. Das Wetter war schon hart“, meinte der Austauschler aus dem amerikanischen Seattle, der in den nächsten

## Starkes Team der Fritz-Erler-Schule auf Platz 1

Bei der Marathon-Staffel laufen 43 Teams mit

TUTTTLINGEN (skr) - Sie sind mit Sieger-Ambitionen angetreten und haben ihr Ziel tatsächlich erreicht: Beim Staffel-Marathon hat das Team der Fritz-Erler-Schule mit einem Vorsprung von einer Viertelstunde gewonnen. Auf dem zweiten Platz landete das Team der Zimmerer-Innung.

Nach 2:55:15 Stunden lief der Schlussläufer der Siegerstaffel über die Ziellinie: Ultraläufer Benedikt Hoffmann, Lehrer an der Fritz-Erler-Schule. Am Tag zuvor hatte er noch den Stadtläufer in Ravensburg gewonnen. Auf der „undankbaren“ letzten Etappe – der heißen, schattenarmen Runde an Nendingen vorbei, schaffte es Hoffmann, einen ordentlichen Vorsprung auf die Verfolger herauszuholen.

Zuvor hatte Tess Schulz, Schülerin der Fritz-Erler-Schule, die dritte Etappe gemeistert, nachdem sie am Tag zuvor im Trikot des Gränzbote-Teams den Fünf-Kilometer-Lauf gewonnen hatte.

Auch Simon Schneider, ehemaliger Schüler der Schule, hatte schon zehn Kilometer in den Knochen, als er zur Staffel antrat: Tags zuvor war er beim Zehn-Kilometer-Lauf Zeitläufer für den 50-Minuten-Zieleinlauf gewesen. Komplettiert wurde das Sieger-Quartett von Lehrer Ralf Wibiral.

Insgesamt hatten 43 Teams teilgenommen. Die zweitplatzierte Zimmerer-Innung lief nach 3:11:05 Stunden über die Ziellinie. Auf Platz drei landete ein Team der Anton Häring KG mit insgesamt 3:12:50 Stunden.



Siegen bei der Marathon-Staffel, bei der sich vier Läufer 42,195 Kilometer teilen: (von links) das Team der Fritz-Erler-Schule mit Ralf Wibiral, Tess Schulz, Simon Schneider und Benedikt Hoffmann. FOTO: SABINE KRAUSS

## Ihr Ziel ist Aufmerksamkeit, nicht die sportliche Leistung

Bündnis „Laufend gegen Gewalt“ bei run & fun dabei

TUTTTLINGEN (clst) - Das Bündnis „Laufend gegen Gewalt“ hat sich schon zum fünften Mal bei run & fun-Event in Tuttlingen beteiligt: Die Gruppe aus Befürwortern, Unterstützern des Themas sowie Mitgliedern des Tuttlinger Frauenhausvereins nahm am Karl Storz Fünf-Kilometer-Lauf teil.

Seit März 2015 gibt es das Laufteam, bei dem jeder mitlaufen kann, der ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen setzen will. „Bisher war die Teilnahme kostenlos“, erzählt Juliane Schmieder, Geschäftsführerin des Tuttlinger Frauenhauses. In diesem Jahr werden von den Läufern jedoch 25 Euro erhoben, denn die neuen Laufshirts müssen trotz Sponsoring bezahlt werden. Unterstützt wird die Aktion auch

von der Aesculap AG Tuttlingen und der Schwäbischen Zeitung, dem Gränzbote.

Für die Läufe, an denen zunächst 15 Teilnehmer teilnahmen, inzwischen sind es rund 35 Läufer, wurde bisher ab März einmal pro Woche mit Sabine Mattes trainiert. „In diesem Jahr ist sie ausgefallen und jeder hat für sich trainiert“, bemerkt Schmieder. Sie verweist darauf, dass seitens des Frauenhauses Tuttlingen Schulungen für Trainer, Betreuer und Lehrer durchgeführt werden, um das Thema „Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ zu enttabuisieren und sie für das Thema zu sensibilisieren, „sodass Gewalt in Gruppen erst gar nicht entsteht, oder sie die sensiblen Anzeichen von ausgeführter Gewalt erkennen“, bemerkt Schmieder.



Seit März 2015 gibt es das Laufteam des Bündnisses „Laufend gegen Gewalt“, bei dem jeder mitlaufen kann, der ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen setzen will. FOTO: CLAUDIA STECKELER